

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/42

Verantwortliche/r:
Stadtbibliothek

Vorlagennummer:
42/010/2015

Fahrbibliothek: Bücherbusversorgung in den Stadtteilen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	05.02.2015	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

Alternative A):

Der Probetrieb der Fahrbibliothek wird eingestellt. Die Fahrbibliothek fährt wieder nach dem Haltestellenplan von 2010 (vgl. Anlage 1).

Oder

Alternative B):

Der Probetrieb der Fahrbibliothek wird eingestellt. Die Fahrbibliothek ersetzt die Haltestelle Häusling durch die Haltestelle Hüttendorf.

Oder

Alternative C):

Der Probetrieb der Fahrbibliothek wird eingestellt. Die Fahrbibliothek nimmt Veränderungen am Haltestellenplan vor, wodurch Hüttendorf und Häusling angefahren werden können (vgl. Anlage 2).

II. Begründung

Nach dem Wegfall der zweiten Fahrbibliothek in den 90er-Jahren stellte der verbliebene Bücherbus seinen Fahrplan punktuell auf einen 14-tägigen Turnus um. Damit sollte ein Teil der Stadtteile aufgefangen werden; andere Stadtteile wie die Sealdussiedlung, Alterlangen, Bruck oder Sieglitzhof fielen weg. Dieser 14-tägige Turnus erwies sich als fehleranfällig und intransparent. Er wurde im Zuge einer Revision des Haltestellenplanes 2010 abgeschafft (s. MzK 42/004/2010 vom 07.07.2010), um einen optimalen Ressourceneinsatz und für die Leser Verlässlichkeit zu gewährleisten. Die Fahrplanumstellung führte zwangsläufig noch einmal zu Haltestellenschließungen (beispielsweise Hüttendorf).

Einleitend ist zu sagen, dass eine Fahrbibliothek nicht die Route von zwei Fahrbibliotheken abdecken kann.

Eine einzelne Fahrbibliothek in einem großen Stadtgebiet muss Schwerpunkte setzen. Diese könnten

- a. örtlich sein, d.h. man fährt möglichst viele Orte an und setzt weniger auf den effizienten Mitteleinsatz sowie wenig auf Beziehungs- und Beratungsarbeit,
- b. sozial sein, d.h. man fährt die Stadtteile an, in denen ein hoher Bedarf an Leseförderung besteht. Hier müsste die Fahrbibliothek wieder den Anger anfahren und Bruck,

- c. auf Nachfrage beruhen, d.h. man fährt dorthin, wo die größte Nachfrage besteht. Dies sind trotz der bestehenden katholischen Bücherei der Stadtteil Büchenbach sowie die Stadtteile Eltersdorf und Tennenlohe.

Bei der Abschaffung der 1. Fahrbibliothek wurde keine klare Schwerpunktsetzung vorgenommen. Man versuchte, „es allen Recht zu machen“ – dies stößt jetzt an die Grenzen.

Fachlich und pädagogisch geboten sind Haltestellen mit einer Haltezeit von mindestens einer Dreiviertelstunde. Die Beratungs- und Beziehungsarbeit, die in der Fahrbibliothek stattfindet und die ihren großen Erfolg ausmachen, erfordern ein Minimum an Zeit für die Begegnung mit den Menschen.

Auf Anfrage des Ortsbeirates wurde im Kultur- und Freizeitausschuss vom 09.01.2013 bzw. HFPA vom 30.01.2013 (s. Vorlage 42/038/2012) ein einjähriger Probebetrieb in Hüttendorf nach der offiziellen Dienstzeit beschlossen, um eine eventuelle Wiederaufnahme der Haltestelle Hüttendorf in den Fahrplan zu prüfen. Der Probebetrieb endete offiziell zum 31.07.2014, läuft aber auf Wunsch des Kultur- und Freizeitausschusses noch immer, da eine Entscheidung vorab mit den Ortsbeiräten diskutiert werden sollte. Grund war der Vorschlag, die Haltestelle Hüttendorf wieder anzufahren und stattdessen die Haltestelle Häusling zu schließen, da die Ausleihzahlen dort in den letzten zwei Jahren rückläufig waren (Ausleihzahlen Häusling 2012: **2106**, 2014: **1032**).

Die Ergebnisse aus den Ortsbeiräten lauten wie folgt:

- a. Aus der Niederschrift der 1. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach 2014 vom 14.10.2014

„Der Ortsbeirat Kosbach lehnt eine Aufgabe der Haltestelle Häusling kategorisch ab. Frau Ortsbeirätin Wein beantragt sogar, dass der Ortsteil Steudach künftig ebenfalls vom Bücherbus angefahren werden soll.

Herr Stadtrat Neidhardt schlägt schon seit vielen Jahren eine Kooperation mit der bereits vorhandenen Bücherei im Pfarramt Büchenbach vor. Dort wird ehrenamtlich eine Bücherei betrieben. Dies könnte die Fahrbücherei entlasten und Ressourcen für weitere Standorte frei machen.

Der Ortsbeirat Kosbach beantragt einstimmig die Beibehaltung der Haltestelle Häusling und beantragt die Ausweitung der Fahrbücherei nach Steudach sobald wie möglich umzusetzen. Die Verwaltung wird beauftragt zu überprüfen, ob eine Kooperation mit dem Pfarramt Büchenbach, nach dem Vorschlag von Herrn StR Neidhardt, möglich ist.“

- b. Aus der Niederschrift der 1. Sitzung des Ortsbeirats Hüttendorf 2014 vom 06.11.2014

„Die Mitglieder des Ortsbeirates und die anwesenden Bürger bitten die Verwaltung darum, die Route zu optimieren und die Standzeiten zu berücksichtigen bzw. anzupassen. Dann sollte es möglich sein, Häusling und Hüttendorf anzufahren. Es wird auch um Prüfung gebeten, wann und in welcher Form das mögliche Stadtteilzentrum Büchenbach Kapazitäten für andere Haltestellen des Bücherbusses freimachen kann.

Der Ortsbeirat Hüttendorf stellt einstimmig den Antrag, den Regelbetrieb des Bücherbusses in Hüttendorf wieder aufzunehmen und Hüttendorf einmal wöchentlich anzufahren. Dem Ortsbeirat ist bewusst, dass dies dann zu den regulären Zeiten erfolgen wird und nicht mehr nach dem eigentlichen Feierabend des Busfahrers.“

Alternative A):

Der Probebetrieb der Fahrbibliothek wird eingestellt. Die Fahrbibliothek fährt wieder nach dem Haltestellenplan von 2010 (vgl. Anlage 1).

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Fahrbibliothek fährt die Route, die fachlich und aus Gründen des effizienten Einsatzes ihrer personellen Ressourcen 2010 geboten war. Die Zahlen zeigen, dass die Ausleihen der Haltestelle Kriegenbrunn während des Probebetriebs um ca. die gleiche Anzahl gefallen wie die Ausleihen in Hüttendorf gestiegen sind. Die Hüttendorfer Bürger fuhren vor dem Probebetrieb offensichtlich nach Kriegenbrunn.

Vorteil: Die Haltestelle Häusling kann weiter bedient werden.

Nachteil: Die Haltestelle Hüttendorf kann nicht angefahren werden. Die Hüttendorfer Bürger müssen nach Kriegenbrunn fahren. Ein separater Radweg zwischen den Ortschaften ist vorhanden.

2. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Es sind keine Ressourcen erforderlich. Die zusätzlichen Personalstunden von 1,75 bibliothekarischen Stunden und 1,75 Stunden für die Fachangestellte werden nicht mehr benötigt.

Alternative B):

Der Probebetrieb der Fahrbibliothek wird eingestellt. Die Fahrbibliothek ersetzt die Haltestelle Häusling durch die Haltestelle Hüttendorf.

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Fahrbibliothek ersetzt die Haltestelle Häusling durch die Haltestelle Hüttendorf, da die Ausleihzahlen der letzten zwei Jahre in Häusling rückläufig sind und das Niveau der Haltestelle Hüttendorf vor ihrer Schließung erreicht haben (Ausleihzahlen Häusling 2012: **2106**, 2014: **1032**).

Vorteil: Die Haltestelle Hüttendorf kann wieder in den Fahrplan aufgenommen werden.

Nachteil: Die Haltestelle Häusling wird nicht mehr angefahren. Die Häuslinger Bürger müssen nach Kosbach fahren. Zwischen diesen Ortschaften gibt es keinen separaten Radweg. Ein separater Radweg führt jedoch zur Fahrbibliothekshaltestelle in der Zambellistraße.

2. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Es muss ein neuer Haltestellenplan gedruckt werden. Dies leistet die Stadtbibliothek aus ihrem Budget. Die zusätzlichen Personalstunden von 1,75 bibliothekarischen Stunden und 1,75 Stunden für die Fachangestellte werden nicht mehr benötigt.

Alternative C):

Der Probebetrieb der Fahrbibliothek wird eingestellt. Die Fahrbibliothek nimmt Veränderungen am Haltestellenplan vor, wodurch Hüttendorf und Häusling angefahren werden können (vgl. Anlage 2).

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Fahrbibliothek strukturiert ihren Haltestellenplan neu. Dies würde beide Haltestellen ermöglichen.

Vorteil: Hüttendorf und Häusling werden wieder angefahren.

Nachteil: In Büchenbach (Zambellistraße) und Kosbach sind die Haltezeiten verkürzt. Die Entscheidung für Alternative C) ist eine Schwerpunktsetzung zugunsten der Örtlichkeit: Die Anzahl der Haltestellen mit einer halben Stunde Haltezeit steigt. Haltezeiten unter 45 Minuten sind jedoch unter dem Aspekt der Beratungs- und Beziehungsarbeit nicht empfehlenswert.

Durch die Umstellung des Haltestellenplanes müssen sich (bis auf Eltersdorf und Tennenlohe) alle Erlanger Fahrbibliotheksnutzer auf andere Wochentage und Haltezeiten einstellen. Dies führt zu Leserverlusten.

2. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Es sind keine Ressourcen erforderlich. Die zusätzlichen Personalstunden von 1,75 bibliothekarischen Stunden und 1,75 Stunden für die Fachangestellte werden nicht mehr benötigt.

Ergänzung: Die Fahrbibliothek deckt trotz einer Erweiterung des Haltestellenplans den Bedarf in Erlangen nicht ab. Das zeigen die Anfragen aus anderen Stadtteilen wie Steudach (siehe Niederschrift zur 1. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach 2014-2020), der Hermann-Hedenus-Schule und dem Kindergarten Kriegenbrunn, sowie Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern aus den Stadtteilen Bruck (großes Einzugsgebiet, Bedarf an Leseförderung) und Alterlangen.

Ein Haltestellenplan, der diesen Stadtteilen gerechter wird, ist nur durch eine Stadtteilbibliothek in Büchenbach zu realisieren (Haltestellen-Vorschläge vgl. Anlage 3) oder durch eine zweite Fahrbibliothek (Fahrzeug ca. 380.000,-€ zzgl. Personal).

In Büchenbach ist die Nachfrage nach der Fahrbibliothek, ihrer Flexibilität und Kompetenz trotz der katholischen Bücherei sehr hoch. Diese liegt im Übrigen räumlich nicht in unmittelbarer Nähe zu den Haltestellen.

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Anlagen: **Haltestellenplan Fahrbibliothek aktuell**
 Haltestellenplanentwurf mit Hüttendorf
 Haltestellenplan mit Stadtteilbibliothek-Vorschlag
 Ausleihen Fahrbibliothek 2013-2014

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang